

Herausgepickt

Männertreff 50+ – «Stein und Wein»



Referent Rainer
Kündig

Kann man die Schweiz in charakteristische Weinregionen einteilen, und wie grenzen sie sich ab? Dies sind nur zwei Fragen, denen Referent Rainer Kündig, emeritierter Geschäftsführer der Schweizerischen Geotechnischen Kommission der ETH, nachgeht. Es erwartet Sie eine wissenschaftliche und humorvolle Annäherung an die Weinregion Schweiz.

**Männertreff 50+,
Freitag, 5. November 2021,
18.30 Uhr, reformiertes
Kirchgemeindehaus.
Referent: Rainer Kündig.
Detaillierte Infos unter:
www.refkilch.ch**

Musik & Stille

Seine Gedanken sortieren und den Tag geruhsam Revue passieren lassen. Hervorragend dafür geeignet ist die Abendandacht Musik & Stille. Organist Max Sonnleitner spielt circa 20 Minuten ausgewählte Stücke, darauf folgt eine 5–10 minütige Stille, der ein weiterer Musikblock folgt. Gilt als Gottesdienst und ist nicht zertifikatspflichtig.

**Nächste Termine: Samstag,
17. November und 15. Dezember,
ref. Kirche, 18.15 Uhr**



Organist Max Sonnleitner



Julia Schröder spielt in den «Vier Jahreszeiten», reformierte Kirche, vom 30./31. Oktober die Solovioline.

«Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt»

Sie sei verliebt in jede Note, attestiert ihr die «Basler Zeitung». Julia Schröder, Konzertmeisterin des Kammerorchesters Basel, ist am Vivaldi-Konzert vom 30./31. Oktober Soloviolinistin. Im Interview erzählt sie, was ihr Vivaldi bedeutet, und wohin sie sich musikalisch noch entwickeln möchte.

In einem kürzlichen Interview hat ein Cellist geäußert, er beneide Geiger um die «Vier Jahreszeiten». Was bedeutet Ihnen Vivaldi und sein Werk?

Neben den 4 Jahreszeiten gibt es ja noch eine riesige Anzahl an weiteren tollen Violinkonzerten, auch

für mehrere Geigen. Lebensfreude und Virtuosität stecken in all seinen Werken. Vivaldi war ein fantastischer Geiger, der perfekt für das Instrument schreiben konnte. Da die Musik der vier Jahreszeiten programmatisch einem Text folgt, wird hier mehr von uns So-

listen gefordert als nur Musik zu machen: Wir sind Darsteller, dürfen Vögel, den Sturm, die Blitze, den Betrunknen, der herumtorkelt und dann einschläft, mit unserem Spiel sicht- und erlebbar machen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Da verstehe ich schon, dass man als Cellist neidisch werden kann.

Julia Schröder ist Konzertmeisterin und Leiterin des Kammerorchesters Basel und tourt als solche durch die grossen Säle Europas. 2010 wurde sie zur Professorin für Violine an der Musikhochschule Freiburg (D) berufen. Ihre stilistische Bandbreite reicht von der historischen Aufführungspraxis über den Tango bis hin zum Jazz. Als Gast spielt sie bei Ensembles wie «Il Giardino Armonico», dem Freiburger Barockorchester, der «Lauttencompagnie Berlin», «Les Passions de l'Ame» und im «Tangotrio Marcelo Nisinman».

War die Geige von Anfang an Ihr Instrument?

Mein Vater ist Geigenlehrer, meine Mama Pianistin, mein 11 Jahre älterer Bruder ist Geiger. Mein Vater hat mir mit fünf Jahren eine Geige in die Hand gedrückt, und so haben wir spielerisch angefangen.
Fortsetzung auf nächster Seite

Musik

Singen Sie mit im Chor der Kantorei Kilchberg

Die Kantorei Kilchberg geht frischen Mutes in die kommenden Monate. Wir singen seit ein paar Wochen wieder, und das Chorgefühl in der Gemeinschaft freut unsere Sängerinnen und Sänger sehr. Mit unserer jungen und talentierten Chorleiterin, Maria Tokac, bereiten wir die schöne «Messe de Minuit pour Noël» von Marc-Antoine Charpentier vor. Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt für eine Schnupper-Probe. **Verstärken Sie unseren Chor mit Ihrer Stimme.**



Chorleiterin Maria Tokac freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger.

Chorproben immer mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus. Erika Pucci freut sich auf Ihren Anruf: 079 329 03 21 oder Mail an: kontakt@kantoreikilchberg.ch

Konzertkritik

Eine kluge Stückwahl und fulminante Soli

Gospelchorleiterin Allegra Zumsteg und ihre Band «A Day in Central Park» begeisterten am Bettagskonzert. Spontaner Applaus belohnte den gelungenen Auftritt.

Trotz der erst kürzlich eingeführten Zertifikatspflicht und den damit verbundenen Unsicherheiten über die Durchführbarkeit des Konzertes, haben über 50 Personen am Abend des Bettages den Weg in die reformierte Kirche gefunden. Und sie wurden nicht enttäuscht: Es war in der Tat ein ganz besonderes Konzert: Allegra Zumsteg, die Dirigentin des Gospelchors Kilchberg, begeisterte mit ihrer Stimme und ihren Solisten Cornelia Nicklaus (Saxophon),

Thomas Goralski (Piano), Nico Maas (Gitarre) und Dario Schattell (Kontrabass) die Konzertbesucherinnen und -besucher. Es stimmte alles, eine kluge Stückauswahl zwischen Eigenkompositionen und bekannten Songs aus der Jazz-Szene brachte für jeden Geschmack etwas, und die fulminanten Soli der einzelnen Musiker provozierten immer wieder spontanen Applaus. Hinzukommt, dass diese Musik stimmig in die Bettagsatmosphäre passte und die akustischen Verhältnisse in der Kirche in perfekter Weise berücksichtigt wurden. Kurz: eine Band, der man gerne noch länger zugehört hätte.

Ueli Schenk,

Musik und Gottesdienst



Wussten am Bettag zu begeistern – Gospelchorleiterin Allegra Zumsteg und Band (v.l.).

Fortsetzung Interview mit Julia Schröder

gen, jeden Tag zu üben. Es hat mir immer Spass gemacht, es war nie ein Zwang dabei. Ich bin eins mit dem Instrument und habe meine eigene Sprache gefunden. Es macht mir bis heute einfach Spass, meine Freude mit dem Publikum zu teilen.

Sie sind Solistin, spielen Tango und Jazz, sind Professorin, Konzertmeisterin und - wie ich gelesen habe – obendrein noch Mutter. Wie bringen Sie all das unter einen Hut?

Im Moment entspricht es eher der Wirklichkeit, wenn man das Muttersein in meiner Liste als Erstes aufzählt. Das Leben ist ständig im Wandel, und der Fokus verschiebt sich laufend. Es ist auf jeden Fall intensiv, und es funktioniert nur mit viel Hilfe und Gelassenheit.

Wo liegt beim Erarbeiten eines Werkes für Sie die grösste Herausforderung?

Das Ziel ist für mich, die Vorgaben des Komponisten so zu verinnerlichen, dass ich mich frei fühle, mit meinen eigenen Worten die Musik auszudrücken. Ich möchte Musik mit allen Sinnen erleben, dafür muss ich mich komplett frei fühlen von allen technischen Unsicherheiten.

Allein auf einer Insel – welche drei Musiktitel würden Sie mitnehmen?

Schwierige Frage, auf jeden Fall wenig Geigenmusik. Auf der Insel würde ich vor allem die Ruhe schätzen. Aber etwas Rockiges von Metallica, etwas von Monteverdi und eine Scheibe von «Il Giardino Armonico» wären vermutlich dabei.

Auf Ihrer Homepage findet sich eine Liste der «Coronade-Konzerte», die das Kammerorchester Basel während des Lockdowns 2020 initiiert hat. Sie spielen in Zweierformation an einer Bushaltestelle. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Die grösste und tiefste Erfahrung war, dass ich gemerkt habe, wie die Menschen – und auch ich – echte Musik brauchen. Es war für mich sehr eindrücklich, dass so viele extra aufs Land gekommen sind, mit Fahrrad, Auto oder zu Fuss, die hungrig waren nach Musik, nach einem Kulturerlebnis. Das hat mir auch im Lockdown die Kraft und Zuversicht gegeben, dass das, was wir tun, systemrelevant ist, da es ein tief menschliches Bedürfnis ist, Musik zu erleben.

Ihr Schwerpunkt im klassischen Bereich liegt in der alten Musik. Gibt es auch neuere Komponisten, die Sie mögen?

Ich liebe die Musik Bela Bartoks, wegen seiner Verbundenheit mit traditioneller, volkstümlicher Musik. Die Werke können noch so intellektuell, so tiefertraurig oder witzig sein, die Heimatverbundenheit ist immer spürbar.

Was reizt Sie musikalisch, in Zukunft noch auszuprobieren?

Das Knüpfen von Verbindungen, vom Barock zum Tango, oder vom Jazz zur Klassik. Es fasziniert mich, Gemeinsamkeiten von traditioneller Musik und Kunstmusik zu finden, darin die Kontraste mit Musikern unterschiedlicher Stilrichtungen herauszuarbeiten. Darin steckt der Geist des Neuen, Frischen, der Kreativität. Ich bin gespannt, was als Nächstes auf mich zukommt.

Interview: Robin Ziltener

Samstag und Sonntag, 30./31. Oktober, 17.00 Uhr reformierte Kirche Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten Julia Schröder, Solovioline Streicher, Orgel und Cembalo Eintritt frei, Kollekte. Covidzertifikat und Ausweis erforderlich

«Gnade uns Gott!»



Kryptex zum Entschlüsseln von Botschaften

Den Abendmahl-Gottesdienst vom 7. November gestalten die Kirchgemeinden Rüslikon und Kilchberg gemeinsam. Thema ist der Galaterbrief 5, 1–6.

Dieses Jahr greifen Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann (Rüslikon) und Pfarrer Christian Frei (Kilchberg) mit einem Abschnitt

aus dem Galaterbrief das in der Geschichte immer wieder neu und heftig diskutierte Streben nach Gerechtigkeit und Freiheit auf. Freiheit und Gerechtigkeit sind Schlüsselworte der Reformation. Die Auseinandersetzung mit diesem christlichen Erbe ist mehr als eine kulturelle oder geistliche Erinnerungsübung. Denn sie hat einen Impact auf alltäglich gelebten Glauben.

Sonntag, 7. November 2021, 10.00 Uhr, reformierte Kirche Kilchberg. Musikalische Gestaltung: Gospelchor und Max Sonnleitner. Anschliessend an Gottesdienst Apéro im KGH. Zertifikat (3G) obligatorisch.

Weiterbildung für freiwillig Engagierte

Einsamkeit im Alter

Eine Weiterbildung für freiwillig Engagierte geht am 24. November der Frage nach, was Einsamkeit bei älteren Menschen bedeutet.

Das Einstiegsreferat hält Dr. Hilde Schäffler, die sich als Sozialwissenschaftlerin und Projektleiterin seit mehreren Jahren mit dem Thema «Einsamkeit und sozialer Teilhabe im Alter» auseinandersetzt. Im Anschluss können zwei Workshops zur Vertiefung gewählt werden.

Die Veranstaltung ist kostenlos und wird organisiert von den reformierten Kirchgemeinden und politischen Gemeinden Kilchberg



«Einsamkeit» anzusprechen, braucht Fingerspitzengefühl.

und Rüslikon sowie der katholischen Kirchgemeinde Kilchberg. Sie richtet sich an Personen, welche bereits aktiv Freiwilligenarbeit im Alters- und Pflegebereich leisten, aber auch an diejenigen, die beabsichtigen, in Zukunft in der Kirche, Gemeinde, Nachbarschaftshilfe, Pro Senectute, in einem Heim oder anderem Rahmen freiwillig für und mit älteren Menschen tätig zu werden.

Weitere Auskünfte erteilen: Regula Gähwiler, reformierte Kirche Kilchberg, 044 715 44 05 (bis 31.10.2021) oder Caroline Matter (ab 1.11.21). Anmeldung bis spätestens 17. November 2021 an: Filiz Düzgün, Altersbeauftragte Kilchberg, Stockenstrasse 130A, 8802 Kilchberg oder via E-Mail an Hanni Rüesch: fwweiterbildung21@gmail.com. Kurs «Einsamkeit», Mittwoch, 24. November, 8.00 bis 13.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg. Detailliertes Programm unter: www.refkilch.ch. Covid-Zertifikat (3G) ist erforderlich.

Aus der Kirchenbibliothek

Porträt einer aussergewöhnlichen Frau



Mit «Der Vorleser» hat Bernhard Schlink einen Weltbestseller geschrieben. Der in über 50 Sprachen übersetzte Roman wurde auch erfolgreich verfilmt. Neben seiner juristischen Tätigkeit ist der ehemalige Richter inzwischen einer der erfolgreichsten deutschen Schriftsteller geworden.

In seinem neuen Roman «Olga» gelingt dem Autor das Porträt einer aussergewöhnlichen Frau, die den Leser nicht mehr loslässt: Eine Biografie voller Welt, Ideen, Liebe und Zeitgeschichte, vom späten 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert, von Deutschland nach Afrika und in die Arktis. Spannend!

Marlis Streuli, für die Bibliothekskommission

Die Evangelisten



Die Bibel verstehen: Vier Studienabende zu den Evangelien

Alle sprechen wie selbstverständlich von «Markus», «Matthäus», «Lukas» und «Johannes», die im 1./2. Jahrhundert ihr Evangelium niederschrieben. Aber was weiss man von diesen «fantastischen Vier», den sogenannten Evangelisten?

An vier Abenden tauchen die Teilnehmenden ein in die Welt der frühen Kirche, erfahren mehr über Legenden, Symbole und das gesellschaftliche Umfeld der Evangelisten. Darüber hinaus kommen die theologischen Akzente der Evangelien in den Blick und die Kanonisierung des neuen Testaments. Der Abend ist kostenlos, willkommen sind alle, die neugierig auf die Neuentdeckung der Evangelien sind.

Vier Studienabende zu den Evangelien,

Di. 26.10./2.11./9.11./16.11.21, ref. Kirche Rüslikon, Kursleitung: Anne-Carolin Hopmann. Anmeldung bei: a.hopmann@refrueschlikon.ch, Tel. 044 724 43 43. Die Teilnehmendenzahl ist auf 16 beschränkt, ein Covid-Zertifikat ist erforderlich.



Die Evangelisten. Darstellung aus der ersten Hälfte des 13. Jhs.

Neu in der Verwaltung

Vor vier Monaten hatte ich meinen ersten Arbeitstag im Kirchgemeindehaus, und seither ist kaum ein Tag vergangen, der nicht neue Begegnungen gebracht hat. Ich habe mir nicht träumen lassen, dass die reformierte Kirche Kilchberg so viele unterschiedliche Gruppen und Initiativen unterstützt. Als Verantwortlicher Printmedien und Website bin ich für die Bekanntmachung der verschiedenen Veranstaltungen zuständig und betreue die «info»-Seiten, die Sie gerade in den Händen halten.

In der Ostschweiz aufgewachsen, habe ich – neben meinen schweizerischen – italienisch-armenische Wurzeln. Seit vierzehn Jahren wohne ich in Schaffhausen, wo es mir sehr gut gefällt. Ich geniesse es aber auch, zweimal pro Woche nach Kilchberg zu kommen. Wenn ich bei schönem Wetter mit dem Bus den flacheren Ortsteil erreiche, bin ich immer wieder überwältigt von der Aussicht auf den Zürichsee. Besonders nahe fühle ich mich den Kilchbergerinnen und Kilchbergern in der schönen alten Kirche und auf dem Fried-

hof, wo ich die Ruhe geniessen und auftanken kann. Vielleicht sind es aber auch die hier begrabenen literarischen Grössen, zu denen ich als studierter Literaturwissenschaftler eine besondere Beziehung habe. Zuvor im Kommunikationsbereich eines internationalen Hilfswerks und einer zürcherischen Nonprofit-Organisation tätig, ist es mir ein Anliegen, kompetent über das kirchliche Leben zu berichten. In meiner Freizeit reise ich gerne, halte mich mit Joggen und Zumba fit, lese gerne Krimis, und bin – wenn sich die Gelegenheit ergibt – auch



Robin Ziltener – Neuer Verantwortlicher Printmedien und Website

für eine Nacht in einer angesagten Bar zu haben. Ich freue mich auf meine Aufgaben und auf den Kontakt mit Ihnen. Wer weiss, vielleicht demnächst im Kirchgemeindehaus.

Robin Ziltener

Adieu liebe Kilchberger

Nach mehr als 11 Jahren war am 12. Oktober mein letzter Arbeitstag in der Diakonie Seniorinnen und Senioren. . Damit beginnt für mich persönlich eine neue Ära.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Begegnungen und herzlichen Kontakte mit den Seniorinnen und Senioren, Freiwilligen, der Pfarrschaft, vielen Mitarbeitenden und den Verantwortlichen der diversen Altersorganisationen von Kilchberg und Rüschlikon. Grossartige Menschen lernte ich kennen, und ich übte meine Arbeit mit viel Engagement und Herzblut aus. Besonders gerne organisierte ich Anlässe sowie Seniorenferien und freute mich, wenn sich Menschen zusammenfanden und untereinander vernetzten. Gerne rekrutierte ich neue Freiwillige und integrierte sie in bestehende Gruppen. Die Beziehungen zu den Menschen waren mir immer sehr wichtig, viele Gespräche mit lebenserfahrenen Menschen werden mir ewig in Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank für das Vertrauen und die vielen guten Gespräche. Auch durfte ich spannende Projekte verwirklichen. Im Zusammenwirken mit der Ökumene führten wir den beliebten Freitag-Frauen-Apéro ein. Zusammen mit der Kirchgemeinde Rüschlikon, den

politischen Gemeinden und der katholischen Pfarrei durften wir die gut besuchte Weiterbildung für Freiwillige einführen und Anlässe wie den «Tag der älteren Menschen» konnte ich, zusammen mit allen Altersorganisationen von Kilchberg verwirklichen. Für all das, was ich lernen, prägen und gestalten durfte, bin ich sehr, sehr dankbar. Mit meinen Ressortleiterinnen innerhalb der Kirchenpflege, Alice Reinisch Diehl und ihrer Vorgängerin Linda Gratwohl, konnte ich



Nach 11 Jahren geht Sozialdiakonin Regula Gähwiler neue Wege.

viel Tolles und Spannendes gestalten und verwirklichen und habe dabei immer viel Vertrauen und Offenheit erfahren. Herzlichen Dank liebe Alice und liebe Linda! Zufrieden und mit Freude schaue ich zurück auf die lange und erfüllende Zeit in Kilchberg. Nun habe ich mich entschieden, weiterzuziehen. Ab und zu werde ich gefragt, was nun folgt. Kurz gesagt: Ich weiss es noch nicht, bin jedoch schon immer gut gefahren mit Offenheit für Neues. Darauf freue ich mich...

Es würde mich freuen, mich am kommenden Gottesdienst vom 17. Oktober persönlich von Ihnen verabschieden zu können. Allen anderen sage ich auf diesem Weg auf Wiedersehen und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute.

Regula Gähwiler, Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren

Sonntag, 17. Oktober 2021, 10.00 Uhr, Verabschiedungsgottesdienst für Sozialdiakonin Regula Gähwiler und Einsetzung ihrer Nachfolgerin Caroline Matter. Für den anschliessenden Apéro bitte Anmeldung unter: www.refkilch.ch, Covid-Zertifikat und ID erforderlich.



Dem «Kilchbi-Füchslein» auf den Fersen

Wegen der Corona-Schutzmassnahmen fand der Freiwilligen-Anlass dieses Jahr in Kleingruppen, draussen und vor Ort, das heisst in Kilchberg, statt. Regula Gähwiler, Diakonie Altersarbeit, stellte zusammen mit der zuständigen Ressortvorsteherin, Alice Reinisch Diehl, eine lokale Schnitzeljagd auf die Beine: den Kilchbi-Foxtrail.

So durfte das «Kilchbi-Füchsli» am Dienstag, 31. August, bei leicht herbstlich kühlem Wetter eine stattliche Gruppe von 25 Freiwilligen im Kirchgemeindehaus begrüssen. Bei Kaffee und Gipfeli erklärte er ihnen, was sie in den nächsten zwei Stunden zu tun hätten: Auf seinen Spuren einen Postenlauf im oberen Teil Kilchbergs absolvieren und dabei an zwölf Posten knifflige Fragen zu Wahrzeichen Kilchbergs beantworten und spitzfindige Rechenaufgaben lösen. Diese galt es, in ein Kreuzworträtsel einzutragen, woraus

sich ein Lösungswort ergäbe. Den «schlausten Füchsen» würden attraktive Gewinnpreise winken. Ausgerüstet mit den notwendigen Unterlagen machten sich sechs Gruppen auf die Spuren des «Kilchbi Füchsleins». Um allfälligen Verlaufen oder gar einem Aufgeben wegen Ratlosigkeit vorzubeugen, wurden an strategisch wichtigen Orten «Freiwillige für Freiwillige» platziert. So sprang Susi Brändli, selbst langjährige und geschätzte Freiwillige, beim Posten Kirchgemeindehaus ein, der Kirchenpfleger Marc Faistauer betreute den Posten Kirche, während Max Sonnenleitner auf «seiner» Metzler-Orgel spielte, der Präsident der Kirchenpflege, Peter C. Maier, hielt die Stellung passenderweise beim C.F.Meyer-Haus und der Kirchgemeindeschreiberin Monica Karagöz wurde als grosser Sportlerin das Boule, pardon Pétanque-Spiel, beim Hallenbad zugeteilt. Die zwei Initiantinnen des

Kilchbi-Foxtrails zirkulierten auf dem Parcours, Alice Reinisch Diehl auf dem Fahrrad und Regula Gähwiler zu Fuss, so dass wirklich niemand verloren war oder gehen konnte.

Wie heisst das Lösungswort?

Punkt zwölf Uhr fanden sich alle, zwar etwas müde vom vielen Laufen, aber zufrieden mit dem Erreichten, wieder beim Kirchgemeindehaus zwecks Verschiebung zum Mittagessen ein: Der Kilchbi-Fox lud ins Restaurant Belvoir nach Rüschlikon ein. Nach einem feinen, kleinen Apéro gab es ein wahrhaftiges «Füchsli-Mahl» – Hörnli und Gehacktes für die Carnivoren, für die Vegetarier vermutlich nur Hörnli. Und dann kam die Preisverleihung! Weil alle Gruppen so enthusiastisch bei der Sache gewesen waren, gab es für alle, die das Lösungswort «Freiwillige» herausgefunden hatten (also alle!), eine «Apéro-Tasche» mit Prosecco und Pommes-Chips

für ein geselliges Treffen im Freiwilligen-Kreis. Dann könnte man darüber diskutieren, ob beim Säuli-Brunnen des Stockengutes zehn oder neun Ferkel gesäugt wurden, oder ob die Felseneggbahn wirklich auf 800 m.ü.M. hochfährt, und wie man um Himmelswillen auf diese Zahl kommen soll (Kilchberg = «8802», minus 8000, minus 2, gleich 800). Der Tag war schnell vorüber und brachte einige zum Schmunzeln («Churchill»), einige zum Verzweifeln («Das schaffen wir nie!»), aber alle werden den Freiwilligen-Anlass 2021 so schnell nicht vergessen.

Uns vom Organisationskomitee bleibt nur noch zu sagen: Herzlichen Dank den Freiwilligen für ihre freudige Teilnahme und ein riesiges Dankeschön für all die wertvolle und enorm geschätzte Arbeit als Freiwillige an Freiwilligen!

*Alice Reinisch Diehl,
Diakonie und Altersarbeit*



Die Füchsinnen schwärmen aus.



Gemeinschaftswerk Kilchbi-Foxtrail



Zweite Station der Jagd



(v.l.) Glücksfee Regula Gähwiler und Kirchenpflegerin Alice Reinisch Diehl



Wer jagt, braucht Stärkung.

Corona – aktuell

Kurzfristige Änderungen erfahren Sie unter: www.refkilch.ch, die beunity.app oder Tel. 044 715 56 51.

Gottesdienste und Konzerte: Gottesdienste bis max. 50 Personen ohne Zertifikat erlaubt. Es gilt Maskenpflicht, und die Kontaktdaten werden erhoben.

Kirchgemeindehaus: Das Kirchgemeindehaus ist geöffnet, aber es gilt Maskenpflicht. «Coffee to Go» ist erlaubt, Sitzgelegenheiten stehen jedoch nicht zur Verfügung. Spielecke und Lounge sind geschlossen.

Online-Angebot: Einmal im Monat findet ein Online-Gottesdienst statt, damit alle mitfeiern können.

Seelsorge: Wir sind gerne jederzeit für Sie da: Pfarrer Beat Gossauer (Stellvertretung für Sibylle Forrer), 078 730 98 42 und Pfarrer Christian Frei, 079 611 55 15

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

17. Oktober, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Christian Frei.
Verabschiedung von Sozialdiakonin Regula Gähwiler und Einsetzung von Nachfolgerin Caroline Matter. Anschliessender Apéro mit Anmeldung unter www.refkilch.ch
Zertifikat (3G) obligatorisch.

24. Oktober, Sonntag

Gottesdienst im Seespital

10.00 Uhr, Seespital
Pfarrer Renate Hauser

31. Oktober, Sonntag

Gottesdienst – Vorstellung Konfirmandenklasse

10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Beat Gossauer

7. November, Sonntag

Reformations-Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Anne-Carolin Hopmann (Rüschlikon) und Pfarrer Christian Frei. Zertifikat (3G) obligatorisch

Kultur und Musik

Chorproben und Offenes Singen finden statt (Daten für letzteres: 22.11./20.12.21). Bis 30 Personen unterliegen sie nicht der Zertifikats- und Maskenpflicht
Weitere Informationen unter: www.kantoreikilchberg.ch
www.gospelchor-kilchberg.ch

18. Oktober, Montag

Offenes Singen

19.00 Uhr, ref. Kirche
Mariann Thöni

30./31. Oktober, Samstag/Sonntag

Konzert

Antonio Vivaldi
«Vier Jahreszeiten»
17.00 Uhr, ref. Kirche
Julia Schröder, Solovioline, Streicher und Cembalo, Eintritt frei, Kollekte, Zertifikat (3G) erforderlich

Erwachsenenbildung und Spiritualität

Zu den Spiritualitätsfeiern im Sanatorium Kilchberg sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

14. Oktober, Donnerstag

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Christian Frei/Monika Helbling

26. Oktober, Donnerstag

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»
18.15 Uhr, ref. Kirche
Linda Deiss Burger

11. November, Donnerstag

Ökumenische

Morgenbesinnung

10.00 Uhr, ref. Kirche
Ökumenischer Frauenkreis

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Christian Frei/Monika Helbling

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet statt, ist jedoch zertifikatspflichtig (3G).

26. Oktober, Dienstag

Proben Krippenspiel

17.00 Uhr, ref. Kirche

2. November, Dienstag

Proben Krippenspiel

17.00 Uhr, ref. Kirche

9. November, Dienstag

Proben Krippenspiel

17.00 Uhr, ref. Kirche

Veranstaltungen

5. November, Freitag

Männertreff 50+

18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
«Stein und Wein»
Referat von Rainer Kündig.
Zertifikat (3G) erforderlich

Bibliothek

Die Bibliothek ist jeweils am Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr betreut geöffnet.
Einlass nur mit Zertifikat.

Fahrdienst

Kostenloser Fahrdienst

zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause.
Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr: 044 720 41 41.



Adressen

Sekretariat:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00 – 12.00/14.00 – 17.00
Mittwochnachmittag geschlossen
Pfarrpersonen:
Als Stellvertretung von Sibylle Forrer: Beat Gossauer
Telefon 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
Handy 079 611 55 15
christian.frei@refkilch.ch
Gudrun Schlenk
Telefon 079 808 90 76
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Regula Gähwiler
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Barbara Weber
Telefon 044 715 56 61
barbara.weber@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
29.10.2021 im reformiert.lokal
10.11.2021 in Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Herr, zeige mir
deine Wege und
lehre mich deine
Pfade.

Psalm 25,4

